



# Stadtratsfraktion Aschaffenburg

SPD-Stadtratsfraktion, Goldbacher Straße 31, 63739 Aschaffenburg

Telefon: 06021/42 41 57  
Fraktionsgeschäftsführer Walter Roth

Herrn Oberbürgermeister  
Klaus Herzog  
Rathaus  
63739 Aschaffenburg

Aschaffenburg, 18. Juli 2017

STADT ASCHAFFENBURG				
EINGANG				
18. JULI 2017				

**Anträge zum Bereich Pflege: 1) Pflegebedarfsplan, 2) Pflegestützpunkt, 3) zu TOP 4 des Sozialbeirats am 26. Juli 2017**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Herzog,

die SPD-Fraktion bittet, nachfolgende Anträge zu bearbeiten und im Stadtrat zu behandeln. **Aus unserer Sicht können und sollten Teile der Anträge bereits im anstehenden Sozialbeirat am 26. Juli 2017 unter TOP 4 („Erste Information zum Programm Modellkommune Pflegeberatung“) behandelt werden.**

## **Zunächst eine kurze Situationsdarstellung:**

- a) Die **Zahl der Pflegebedürftigen** nimmt auch in Aschaffenburg ständig zu. Laut Bundesgesundheitsministerium waren es 2,6 Millionen Pflegebedürftige (2015). 1,5 Millionen Menschen sind an Demenz erkrankt.
- b) Zudem haben sich die **Möglichkeiten der Pflege** erweitert: 71 Prozent werden zu Hause gepflegt (durch Angehörige oder Pflegekräfte). Es gibt verschiedene Formen der ambulanten Pflege (etwa Tagespflege) oder der stationären Pflege (z.B. Heim).
- c) Schließlich sind zu Beginn der Jahre 2015 und 2017 zwei **Pflegestärkungsgesetze** in Kraft getreten. Bei letzterem wird die Pflegebedürftigkeit in all ihren Ausprägungen differenzierter als bisher erfasst, denn es erfolgt eine Einstufung in fünf Pflegegrade statt wie bisher in drei Pflegestufen. Auch die Pflegekostensituation hat sich erheblich geändert und erfordert Aufklärung und Beratung.

**Es ergibt sich aus all dem ein enormer Informations- und Beratungsbedarf für die Betroffenen und ihre Angehörigen, die Pflegekräfte und die Betreuer.**

**Die SPD-Stadtratsfraktion beantragt daher:**

**1) Die Stadt Aschaffenburg legt einen aktualisierten Pflegebedarfsplan vor.**

Der letzte „Seniorenpflegebedarfsplan der Stadt Aschaffenburg“ datiert aus dem Jahr 2011.

2015 wurde das „Integrierte Gesamtkonzept für Seniorinnen, Senioren und Menschen mit Behinderungen im Landkreis und der Stadt Aschaffenburg“ beschlossen, an dem auch viele Organisationen und Bürger/innen mitgearbeitet haben und in dem konkrete Maßnahmen in den Handlungsfeldern „Betreuung und Pflege“ bzw. „Unterstützung pflegender Angehöriger“ zur Umsetzung empfohlen werden.

Nach unserer Auffassung und auch der Darstellung im „Integrierten Handlungskonzept“ bezieht sich Pflege nicht ausschließlich auf Senioren, so dass wir zukünftig einen **Pflegebedarfsplan für alle pflegebedürftigen Menschen** brauchen.

Außerdem wäre es hilfreich, Pflegebedarfspläne aus den angrenzenden Landkreisen mit einzubeziehen. Denn gerade bei Pflegebedürftigen sind Orts- und Wohnungswechsel häufig.

**2) In der Stadt Aschaffenburg wird ein unabhängiger Pflegestützpunkt eingerichtet.**

Dies soll sein eine örtliche Auskunfts- und Beratungsstelle rund um das Thema Pflege, die primär für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen zur Verfügung steht. Die Hilfe soll umfassend, neutral und kostenfrei sein.

**In zahlreichen Städten und Landkreisen gibt es diese Stützpunkte, warum nicht in Aschaffenburg?**

Denn: Bereits Ende 2009 war seitens des Freistaats Bayern der offizielle Auftrag zur Errichtung von Pflegestützpunkten an die Kranken- und Pflegekassen ergangen. Parallel dazu erarbeiteten die Kommunalen Spitzenverbände und die Kassenverbände einen Rahmenvertrag zur Errichtung und zum Betrieb von Stützpunkten.

**3) Wir beantragen, diese Punkte zunächst im Sozialbeirat zu behandeln und wegen der Bedeutung der Anträge und ihren Auswirkungen im Plenum zu beschließen.**

Es bietet sich an, bei der Sitzung des Sozialbeirats am 26. Juli 2017 unsere Anträge -soweit möglich- bei TOP 4 ( Erste Information zum Programm Modellkommune Pflegeberatung) mit zu behandeln.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Herzog,

abschließend bitten wir, diese Anträge allen Mitgliedern des Sozialbeirats (Experten aus den Organisationen) und darüber hinaus allen Stadträtinnen und Stadträten zuzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

**Fraktionsvorstand**



**Wolfgang Giegerich**  
(Fraktionsvorsitzender, Mitglied Sozialbeirat)



**Walter Roth (Sachbearbeitung)**  
(Fraktionsgeschäftsführer)

**Anne Lenz-Böhlau**  
(stv. Fraktionsvorsitzende, stv. Mitglied Sozialbeirat)

**Karl-Heinz Stegmann (stv. Fraktionsvorsitzender)**

**Dr. Erich Henke**  
(stv. Fraktionsvorsitzender)

**Weitere Mitglieder und stellvertretende Mitglieder des Sozialbeirats**

Stadträtin Erika Haas (Mitglied)

Stadträtin Karin Pranghofer MdL a.D. (stv. Mitglied)

3. Bürgermeister und Stadtrat Jürgen Herzing (Mitglied)

Stadtrat Wolfgang Autz (stv. Mitglied)